

Pressemitteilung

Sperrfrist: keine



Radentscheid Darmstadt, David Grünewald, Grafenstraße17, Darmstadt

An
Pressevertreterinnen und Pressevertreter

Ihr Kontakt für Rückfragen:

David Grünewald
0151 22 82 35 53
david@radentscheid-darmstadt.de

Stephan Voeth
0179 9314049
stephan@radentscheid-darmstadt.de

Darmstadt, Donnerstag, 28. Juni 2018

Magistratsbeschluss zum Radentscheid Darmstadt

DARMSTADT In seiner Sitzung vom Mittwoch, 27. Juni 2018 hat der Magistrat der Stadt Darmstadt einen Beschluss zum Radentscheid getroffen. In diesem wird an sieben Zielen des Radentscheids nichts bemängelt. Der Finanzierungsvorschlag soll aus Sicht des Magistrats allerdings nicht den rechtlichen Anforderungen entsprechen.

„Wir sind enttäuscht, dass der Magistrat den Weg für das Bürgerbegehren nicht frei machen wird, wie sich in einem ein Gespräch zwischen den Vertrauenspersonen des Radentscheids und dem Oberbürgermeister Partsch, Stadträtin Dr. Boczek und dem Rechtsamt heute Morgen herauskristallisiert hat“, bedauert David Grünewald, Vertrauensperson beim Radentscheid. Der Unterschriftenbogen wurde zuvor intensiv auch in Blick auf die Finanzierung vom Radentscheid durch eine Rechtsanwaltskanzlei geprüft und für gut befunden. Obwohl aus dem eigenen Gutachten des Radentscheids und dem Magistratsbeschluss hervorgeht, dass an Bürgervorschläge keine gesteigerten Anforderungen hinsichtlich rechtlicher Detailfragen bei der Finanzierung angelegt werden sollen, geht die Stadt genau diesen Weg.

Der Magistratsbeschluss ist für die Stadtverordnetenversammlung nicht bindend. „Wir werden bei einer Ablehnung der Zulässigkeit in der Stadtverordnetenversammlung in jedem Fall Rechtsmittel gegen den Beschluss einlegen, das sind wir den 11.282 Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern schuldig“, ergänzt Grünewald. „Der Oberbürgermeister hat Verständnis für diesen Schritt geäußert und sieht darin keine Belastung der weiteren Verhandlungen“, ordnet Reschke ein, ebenfalls Vertrauensperson der Initiative.

Stattdessen wird von Seiten der Stadt die Verhandlung im politischen Raum gesucht. „Wir vernehmen zwar den Willen aus dem grünen Teil der Stadtregierung, aber können die Ernsthaftigkeit, mit der die CDU ins Rennen geht, heute nicht einschätzen“, ergänzt Gerson Reschke. Als Mediator soll Burkhard Stork, der Bundesgeschäftsführer des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) benannt werden. „Wir kennen Herrn Stork, schätzen seine Arbeit und freuen uns, dass er einen guten Ausgang des Bürgerbegehrens begleiten möchte“, meint David Grünewald abschließend.

Hintergrund

Der Radentscheid ist eine Initiative Darmstädter Bürgerinnen und Bürger. Die Gruppe führt eine politische Kampagne für sichere und bequeme Radwege im Alltagsverkehr.

Der Radentscheid sammelte über Unterschriften 11.282 Unterschriften für ein Bürgerbegehren gemäß § 8b der Hessischen Gemeindeordnung. In der zweiten Stufe soll ein Bürgerentscheid folgen, der parallel zur Hessischen Landtagswahl am 28. Oktober 2018 stattfinden könnte. Bei Erfolg verpflichtet der Bürgerentscheid die Stadt Darmstadt auf mindestens 3 Jahre. Es können sich alle EU-Bürger über 18 Jahre beteiligen, die mit ihrem ersten Wohnsitz in Darmstadt gemeldet sind.

Der Radentscheid wird von zahlreichen Einzelpersonen, Verbänden und Darmstädter Einzelhändlern als Sammelstellen unterstützt.

Der Radentscheid hat Vorbilder in Berlin und Bamberg. Zuletzt hat der Stadtrat Bamberg die Ziele des Radentscheids Bamberg beschlossen.

Homepage: radentscheid-darmstadt.de